

## Bericht vom Lehrgang zum Erwerb des Schulschachpatents von Boris Bruhn

Am 31.10. und 1.11. trafen sich 19 Teilnehmer (damit war der Kurs praktisch ausgebucht) für das Schulschachpatent in der Schule Alter Teichweg. Das Ende der Herbstferien in Hamburg erwies sich als sehr günstig: viele Teilnehmer konnten sich erst erholen, dort ihr Wissen erweitern und direkt nach den Ferien in die Anwendung bringen. Für die Vorbereitung des Lehrganges erwies es sich ferner als sehr günstig, die Klassenräume schon so weit vorzubereiten, dass sie gleich nutzbar waren am Samstag: ein gutes Modell.

Sehr erfreulich war die große Vielfalt im Lehrgang: Die Teilnehmer kamen von Husum über Bremerhaven bis Bielefeld; waren starke Vereinsspieler und Schachnovizen; Lehrer und Schüler; 14 bis 64 Jahre. Also alles dabei: so viel Vielfalt erweitert den Horizont!

Die ersten zwei Stunden wurden genutzt, die eigene Rolle im Lehrgang zu erarbeiten in Partnerinterviews. Es folgte eine Einführung in den Brackeler Schachlehrgang (Bauerndiplom), wie damit umzugehen ist, welche Alternativen oder Ergänzungen es gibt und wie man nun konkret vorgeht im Unterricht.

Es folgte eine Mittagspause, die mit Heißgetränken und kleinen Snacks (Obst, „Naschis“) ergänzt wurde.

Diesem theoretischen Teil musste Praxis folgen: in losen Gruppen durften sich die Teilnehmer beim „Stationenlernen“ vom Methodenkoffer der Deutschen Schachjugend inspirieren lassen und von weiteren Spielarten (Mini-Schach) und Schachabarten (T-Schach), sodass für jeden etwas dabei war.

Es folgte eine weitere Einheit zum Rückmelden: welche Spiele haben besonders gut gefallen, was kommt zum Einsatz? Und genau daran anknüpfend wurde über mögliche Spielmöglichkeiten gesprochen: Wo kann das erworbene Wissen angewandt werden: Turnierformen wurden vorgestellt und diskutiert. Auch das wurde gleich ausprobiert: „Kaisertisch“ - eine Adaption aus dem Tischtennis- wurde gespielt. Damit die Teilnehmer einen nahen Eindruck von dem bekommen, was sie mit Ihren Schützlingen machen können.

Zum Abschluss des Tages wurde ein Ausblick auf den nächsten Tag gegeben.

Dieser begann mit einem Vortrag über Lehrmaterial: neben dem Brackeler Schachlehrgang (Springerdiplom) wurde auch die Zeitschrift Jugendschach verteilt, die DVDs zu den Themen Eröffnung und Endspiele wurde verteilt.

Zudem wurde auf die Fülle von Materialien aus dem Internet hingewiesen.

Nun wurde die Gruppe geteilt nach Interessen, in der Nacht von Samstag auf Sonntag wurden von mir „Arbeitsgruppen“ entworfen, die sich mit den verschiedenen Themen beschäftigen sollten, die auf die Teilnehmer und ihre unterschiedlichen Bedürfnisse zugeschnitten waren.



Die Arbeitsgruppen stellten den anderen Ihre Ergebnisse in der Folge vor. Es folgt die Übergabe der Patente an die Teilnehmer und eine Feedback-Runde. Eine sehr gute Veranstaltung, die vielleicht bald eine Wiederholung oder Fortsetzung findet.